

Hort: Noch freie Plätze im Herbst

PATTENSEN. Die Ferienbetreuung der städtischen Jugendpflege war in den Osterferien ausgebucht und ist es auch beim derzeit laufenden Hort für die Sommerferien. Nach Auskunft von Jugendpflegerin Claudia Bank sind aber für die Herbstferien noch Plätze frei. Da die erste 20-köpfige Gruppe schon belegt ist, wird eine zweite Gruppe eröffnet.

Die Erst- bis Sechstklässler werden wochentags jeweils von 8 bis 13 Uhr von Bank und Jugendlichen mit Jugendleiterschein auf dem KGS-Gelände betreut. Bei entsprechender Nachfrage ist auch eine Betreuung bis 17 Uhr möglich, für den Sommer reichten die Anmeldezahlen für nachmittags nicht. Der Halbtagshort kostet 50 Euro pro Woche inklusive Mittagessen. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer (0 5101) 100 13 50. gal



Haben Spaß im Sommerferienhort (von links): Michelle (12), Marieke (8), Mareike (12), Lea (9) und Alina (8). Gallop

Wandern an der Aller

PATTENSEN. Zu einer Wanderung nach Müden an der Aller brechen die Wanderfreunde Pattensen am Sonntag, 1. August, auf. Der Wanderverein folgt damit einer Einladung zum 20-jährigen Bestehen der Wandergruppe Müden/Dieckhorst. Es werden sich mehrere Wandervereine in Müden treffen und dort einen Wandertag mit Rahmenprogramm und Imbiss verbringen. Die Abfahrt in Pattensen ist um 7 Uhr. Anmeldungen – auch von Nichtmitgliedern – notieren Hilde Grönig, Telefon (0 5101) 66 85, und Herbert Meyer, Telefon (0 5101) 123 26. gal

Sportabzeichen beim TSV

PATTENSEN. Immer montags von 17 bis 19 Uhr kann auf dem Sportplatz des TSV an der Schützenallee das Sportabzeichen erworben werden. Erfahrene Prüfer um Friedrich Weber notieren die Ergebnisse. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.sportabzeichen.piranho.de. gal

Im Hallenbad wird geschrubbt

Neue Fliesen für die Sauna – Freibad ist geöffnet – 15 000 Gäste kommen im Juli

VON KIM GALLOP

PATTENSEN. Hallenbad und Sauna sind in Pattensen derzeit geschlossen. Dort stehen die Grundreinigung sowie kleinere Reparaturen an.

Wortwörtlich mit Hochdruck arbeiten Sabrina Seedler, Maika Krause und Sebastian Habel. Habel weicht die riesige geflieste Fläche des Beckens mit Reinigungslösung ein, Seedler reinigt sie mit dem Hochdruckreiniger

und Krause arbeitet gründlich die Fugen nach.

In der Sauna erhalten die Duschen neue Regler und der Warm-Duschraum wird neu gefliest. Nach Auskunft von Bad-Manager Fred Oeltermann wird das Leuchtturmmotiv vom Badeingang aufgegriffen: Die Wand wird abwechselnd rot und weiß gefliest, Grün unten und Blau oben sollen Rasen und Himmel symbolisieren.

Zudem werden kleinere Re-

paraturen im Hallenbad und in der Sauna erledigt. Hallenbad und Sauna sollen am Montag, 9. August, wieder geöffnet sein. Das Freibad ist durchgehend in Betrieb. Aber angesichts des regnerischen Wetters hofft Oeltermann, dass er das Hallenbad doch früher wieder freigeben kann. „Wir werden jetzt sehr zügig vorgehen“, sagt er.

Mit den Nutzerzahlen ist er zufrieden. „Der Juni wurde aufgrund des ersten und letzten

Wochenendes gerettet.“ Im Juli wurden bisher 15 000 Badegäste gezählt.

Nachdem das Bistro länger leer stand, ist Oeltermann froh, dass sich rechtzeitig zum Sommer mit Anja und Heiko Schöndube neue Wirtsleute gefunden haben. „Schwimmen macht hungrig“, sagt der Bad-Manager. „Eis und Pommes müssen im Angebot sein.“ Auch der Kiosk wird von den Schöndubes bewirtschaftet.



Saubere Sache: Sabrina Seedler (von links), Sebastian Habel und Maika Krause reinigen das Becken des Hallenbads. Gallop

Pattensen kommt von Patenhusen

Jürgen Udolph hat den Namen der alten Stadt erforscht

VON SIGRID KRINGS

PATTENSEN. Da musste selbst der Bürgermeister passen: Der Ortsname Pattensen gründet sich nicht auf die Tatsache, dass die Stadt unter dem Begriff „patihusum“ erstmalig im Jahr 986 urkundlich erwähnt wurde. Dies erläuterte gestern der Sprachwissenschaftler und Namensforscher Jürgen Udolph in dem Radiobeitrag „NDR 1 Niedersachsen Namensforscher“ und belehrte damit Bürgermeister Günter Griebe mit freundlichen Worten eines Besseren.

Griebe war zu Beginn der Sendung nach seinem Wissen zum Namensursprung befragt worden.

Aus „patihus“, einer Siedlung an einem Sumpf, sei im Laufe der Jahrhunderte durch Abschleifung der Name Pattensen geworden, wusste der Bürgermeister.

„Hier muss ich leider korrigieren“, sagte Udolph. Es handelte sich bei diesem Beleg um eine gelehrte Fälschung aus dem 18. Jahrhundert. Nach den Recherchen des Professors hingegen wurde der Ort erst im Jahr 1214 bekannt, als ein Hildebrandus de Patenhusen in überlieferten Dokumenten erschien. Der Begriff Patenhusen stünde hier für den Ort. „Wir haben überlegt, ob es eine Verbindung gibt zu dem Pattensen bei Lüneburg“, sagte Udolph.

Der Forscher vermutet, dass beide Ortschaften auf das niederdeutsche Wort „pad“ (heute: Pfad) zurückzuführen sind. Nicht ganz passend zu dieser Annahme wäre lediglich der Buchstabe „t“ in der Mitte des Ortsnamens. „Trotzdem haben wir uns dafür entschieden, den Pfad in Pattensen zu sehen“, resümierte der Wissenschaftler.

i In „Professor Udolphs Buch der Namen. Woher sie kommen. Was sie bedeuten“ (ISBN: 3570008797) nimmt Jürgen Udolph die Leser mit auf eine Reise durch die Welt der Namen. Das Buch ist im Bertelsmann-Verlag erschienen. Es kostet 18 Euro.



Pattensen – im Bild die St.-Lucas-Kirche – wird im Jahr 1214 erstmals urkundlich erwähnt. Krings